

1 Ildar Ilyasov (55), Ingenieur aus Schkeuditz

Der diplomierte Luftfahrt-Ingenieur, der im russischen Kasan aufwuchs, gehört gleich in zwei spannenden Unternehmen im nordsächsischen Schkeuditz zur Führungscrew. Er leitet seit 2010 die Volga-Dnepr-Technics GmbH, die auf dem Airport Leipzig/Halle die Flotte der weltgrößten Transportflugzeuge Antonov An-124 Ruslan wartet – und zugleich ist er Vizechef für Technik der russisch-ukrainischen Ruslan Salis GmbH. Diese übernimmt seit Jahren für 15 europäische EU- und Nato-Staaten humanitäre und militärische Transportflüge. Die sechs Riesen-Frachtflieger hierfür sind ständig in Schkeuditz stationiert, wo Ilyasov durch die Mitteldeutsche Airport Holding einen neuen Hangar errichten ließ und langfristig für 30 Jahre pachtete. Vor kurzem erhielt die Leipziger Volga-Dnepr-Werft von der russischen Zivilluftfahrtbehörde IAC die Lizenz, hier vor Ort alle noch im Einsatz befindlichen 50 An-124 zeitgemäß zu modernisieren – etwa mit Cockpittechnik von Boeing.

2 Helmut Warnecke (59) Dresdener Diversity-Vorreiter

Der Geschäftsführer der Infineon Technologies Dresden GmbH gehört in Sachsen zu den Protagonisten in punkto Diversity, also bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Chancengleichheit von Mann und Frau sowie bei der kulturellen Vielfalt im Unternehmen. Die High-Tech-Schmiede leistet sich eine eigene Diversity-Managerin, sensibilisiert ihre Führungskräfte in regelmäßigen Seminaren für diese Themen, hat für junge Mitarbeiterinnen in zwei Kindergärten 35 Belegplätze reserviert und sogar einen Betraum für islamische Beschäftigte eingerichtet. Warnecke, der auch Vizepräsident des Clusters Silicon Saxony e. V. ist, offeriert jungen Eltern der Belegschaft zudem Teilzeitangebote und will den Anteil der Frauen im mittleren und oberen Management bis 2020 auf wenigstens 20 Prozent erhöhen.



3 Uwe Kunzmann (45) Zwönitzer Elektro-Spezialist

Dem Selfmade-Unternehmer aus dem erzgebirgischen Zwönitz, der als Einzelkämpfer begann und heute mit seinem ständig gewachsenen Team große Projekte stemmt, wurde kürzlich auf der Weltleitmesse für Elektro- und Gebäudetechnik „Light + Building“ in Frankfurt am Main eine hohe Ehre zuteil: In der Kategorie „Betriebe bis 50 Mitarbeiter“ gehörte er zu den Top drei beim Unternehmerpreis des Elektrohandwerks 2016. Zu den Referenzobjekten der Uwe Kunzmann GmbH zählen das Sächsische Staatsarchiv in Chemnitz, der Neubau der Kinderklinik im Erzgebirgsklinikum Annaberg sowie eine Großanlageninstallation im KNV Logistikzentrum in Erfurt. An diesem Neubau eines der größten, modernsten und leistungsfähigsten Buch- und Medienlogistikzentren Europas waren Kunzmann und sein Team auch baubegleitend in die Planung einbezogen gewesen.

4 Kathleen Schneider (44) Harzer Schäfermeisterin

Die Schäfermeisterin aus Ermsleben bei Thale im Harz ist hart im Nehmen. Denn sie gehört zu den letzten 2.000 Berufsschäfern in Deutschland, die sich dagegen wehren, dass eine zunehmend naturabgewandte Gesellschaft dieses älteste Gewerbe der Menschheit als „austerbende Spezies“ behandelt, wie sie es nennt. Denn die junge Frau, die mit ihren gut 200 Mutterschafen sowie hundert Lämmern von Frühjahr bis Herbst über Felder und Wiesen zieht, betrachtet ihr tägliches Tun als einen unverzichtbaren Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft. Kein Tier habe deren Artenvielfalt so massiv geprägt wie das Schaf, ist sie sicher. So sterbe also auch „dieses Stück Naturreichtum in dem Maße, wie die Schafherden immer weniger werden“, sagt sie. Deshalb wirbt sie für die Schäferei in Schulen, bietet Praktika für Achtklässler an – und findet dennoch so gut wie keine Lehrlinge mehr.